

Liebe Gäste,
liebe Freundinnen und Freunde der Fotografie und der Natur,

wir freuen uns sehr, Euch heute hier zur Vernissage der Fotoausstellung „**Naturblicke**“ willkommen zu heißen. Schön, dass Ihr unserer Einladung gefolgt seid und Euch die Zeit genommen habt, gemeinsam mit uns einen Blick auf die Natur zu werfen – oder besser gesagt: viele unterschiedliche Blicke.

Denn genau dafür steht der Titel dieser Ausstellung. „**Naturblicke**“ meint nicht nur den Blick auf die Natur an sich, sondern vor allem die verschiedenen Sichtweisen, mit denen man sich ihr nähern kann. In dieser Ausstellung begegnen wir zwei solchen Perspektiven – den ganz eigenen Blicken von **Hanjo Biehs** und mir, **Matthias Grimm**.

Beide teilen wir die Faszination für die Natur, nähern uns ihr jedoch auf sehr unterschiedliche Weise. Und gerade dieser Kontrast macht den besonderen Reiz unserer Ausstellung aus.

Hanjo Biehs richtet seinen Blick häufig auf das Kleine, das Stille, das leicht Übersehene. Mit Hilfe der Technik des **Focusstackings** gelingt es ihm, selbst winzigste Details in beeindruckender Schärfe und Detailliertheit sichtbar zu machen. Seine Fotografien eröffnen uns eine verborgene, oft unbeachtete Welt: Strukturen, Formen und Oberflächen, die dem bloßen Auge sonst verborgen bleiben. Dabei stehen meist eher **statische Objekte der Natur** im Mittelpunkt – Pflanzen, Insekten oder natürliche Texturen, die durch seine Technik eine fast schon greifbare Präsenz erhalten.

Ich selbst wähle hingegen einen anderen Ansatz. Ich arbeite bevorzugt mit **großen Telebrennweiten** und lenke somit den Blick auf das Entfernte – auf Motive, die zwar existieren, für viele aber ebenso schwer wahrzunehmen sind. Meine Bilder holen das Ferne heran, verdichten Distanz und Moment. Häufig sind es dabei **dynamische Szenen**, etwa Actionaufnahmen von fliegenden Vögeln oder anderen bewegten Natursituationen. Wo Hanjo zur Ruhe und zum genauen Hinschauen einlädt, fange ich Bewegung, Spannung und den flüchtigen Augenblick ein.

So zeigt diese Ausstellung nicht nur unterschiedliche Motive, sondern auch unterschiedliche fotografische Herangehensweisen – und letztlich unterschiedliche Arten, Natur zu erleben und zu interpretieren. Aber auch einen weiteren wichtigen Nebeneffekt: Abschalten, zur Ruhe kommen und einen Ausgleich für den stressigen Alltag zu finden.

Uns beiden ist dabei eines besonders wichtig: der **Dialog**. Die hier gezeigten Werke sollen nicht nur betrachtet, sondern auch hinterfragt und verstanden werden. Wir freuen uns ausdrücklich darauf, mit Euch ins Gespräch zu kommen und direkt an den Bildern über die jeweils eingesetzte Technik, über Entstehung, Bedingungen und Gedanken hinter den Aufnahmen zu sprechen. Zu jedem Bild können wir auch eine

kleine Geschichte erzählen. Nutzt gern diese Gelegenheit – solche Einblicke sind mindestens genauso spannend wie die Bilder selbst.

In einer Zeit, in der vieles schnell und flüchtig ist, lädt uns „**Naturblicke**“ dazu ein, innezuhalten. Bewusst wahrzunehmen. Und vielleicht auch unseren eigenen Blick auf die Natur zu schärfen – sei es für das Kleine und Verborgene oder für das Große und Entfernte.

Auf zwei Bilder von uns möchte ich kurz etwas näher eingehen.



Waldmeister (*Galium odoratum*) von Hanjo Biehs

Hanjo haben schon immer Motive fasziniert, bei denen er sich Zeit für den Bildaufbau nehmen und bewusst Elemente der Kompositionslehre einsetzen kann.

Dieses Makrofoto vom Waldmeister zeigt das sehr deutlich: Der zentrale Stängel teilt die strahlenförmig angeordneten Blätter und lenkt den Blick gezielt zur Blüte.

Die Makrofotografie in der Natur eröffnet faszinierende Formen und Strukturen, die dem normalen Auge im Alltag oft verborgen bleiben – wie z.B. die feinen weißen Punkte auf den Blättern, die in der Hauptsache erst durch Focusstacking sichtbar werden. Beim Focusstacking wird eine Aufnahmeserie mit leicht verschobenen Fokuspunkten gemacht. Diese Technik ist mit dem Schichtröntgen zu vergleichen.

So entstehen detailreiche, scharfe und zugleich freigestellte Naturaufnahmen, ohne dass der Hintergrund stört. Die weißen Punkte sind übrigens kleine Spaltöffnungen, sogenannte Stomata, die den Gasaustausch der Pflanze mit der Umgebungsluft regulieren.



Blaukehlchen (*Luscinia svecica*) von Matthias Grimm

Auf dem Foto ist ein Blaukehlchen in einer dynamischen, flüchtigen Szene festgehalten – ein Augenblick, der dem bloßen Auge meist verborgen bleibt. Der kleine Vogel befindet sich genau im Übergang zwischen Flug und Landung: Mit leicht gespreizten Flügeln schwebt er für einen Bruchteil einer Sekunde in der Luft, kurz bevor er zwischen zwei feinen Ästchen aufsetzt.

Die Aufnahme lebt von der Spannung dieses kurzen Moments. Die Flügelspitzen zeigen noch eine feine Bewegungsunschärfe – ein Effekt, der durch die zufällige Beibehaltung einer Einstellung entstanden ist, die eigentlich für ruhige „Sitzbilder“ gedacht war. Gerade dieser Umstand verleiht dem Bild eine besondere Lebendigkeit und lässt die Energie des Landeanflugs spürbar werden.

Durch den Einsatz einer extremen Telebrennweite – bis zu 1.200 mm – wird die Distanz überwunden und ein Detail sichtbar gemacht, das sonst verborgen bliebe: die präzise Flugbewegung, das feine Zusammenspiel von Körperhaltung und Flügelbewegung sowie die elegante Kontrolle in der Luft.

Die Szene wirkt fast wie ein eingefrorenes Geheimnis der Natur – eingefangen in einem Moment, der oft nur durch Geduld und manchmal, wie hier, auch durch den Zufall entsteht.

Unser herzlicher Dank gilt dem Team des Kunstcafés „The Barn“, insbesondere Britta, dafür, dass wir hier wieder ausstellen dürfen. Bedanken möchten wir uns aber auch ganz besonders bei unseren Frauen, die uns die Zeit geben in der Natur zu sein, die Bilder zu bearbeiten und eine solche Ausstellung vorzubereiten.

Und natürlich danken wir Euch allen für Euer Kommen und das Interesse an unseren Bildern.

Wir laden Euch nun herzlich ein, die Ausstellung in Ruhe zu entdecken, sich auf die unterschiedlichen Naturblicke einzulassen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch anregende Eindrücke und viel Freude bei der Ausstellung „**Naturblicke**“, die wir uns jetzt alle näher ansehen werden.

Vielen Dank.